Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Greppin führte seine 15. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 19.04.2021 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, 2. Etage, Konferenzraum von 18:00 Uhr bis 19:41 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Ortsbürgermeister/in

Mirko Claus

Mitglied

Christa Blath
Stephan Faßauer
Mathias Liesche
Britta Reichelt
Joachim Sabiniarz
Falko Wendt

Mitarbeiter der Verwaltung

Rolf Hülßner	Leiter Ordnungsamt
Dirk-Rene Trampenau	Leiter SB Brand-/Bevölkerungsschutz

Gäste

Diana Bäse	Mitglied der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP
Christian Hennicke	Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP
Gerd Theuerkauf	Stadtwehrleiter

abwesend:

Mitglied

Klaus-Dieter Kohlmann
Mike Müller

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Montag, den 19.04.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 01.03.2021	
3	Fortschreibung der Risikoanalyse, des Brandschutzbedarfes, der Feuerwehrstandortanalyse und des Löschwasserkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ordnungsamt	**Beschlussantrag 095-2020**
4	Informationen zur Verkehrsführung Feuerwehr	
5	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
7	Beschluss zur Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für Baumpatenschaften im Stadtgebiet BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP	**Beschlussantrag 032-2021**
8	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit** Der **Ortsbürgermeister, Herr Mirko Claus**, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Ortschaftsratsmitgliedern fest. Er teilt mit, dass Herr Klaus-Dieter Kohlmann und Herr Mike Müller nicht an der heutigen Sitzung teilnehmen.	
zu 2	**Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** Der **Ortsbürgermeister** fragt die Ortschaftsratsmitglieder, ob es Einwände bzw. Änderungsvorschläge zur vorliegenden Tagesordnung gibt. Er selbst schlägt vor, dass alle Punkte zum Thema Feuerwehr (TOP 7 und 8) aus organisatorischen Gründen vor dem aktuellen TOP 4 beraten werden. Alle weiteren Punkte der Tagesordnung reihen sich ein. Abschließend merkt er an, dass es ggf. notwendig werden könnte, den ursprünglichen TOP 6 auch derartig zu verschieben, da der Berichterstatter im Vorfeld erst beim OR Reuden an der Fuhne zu diesem Thema berichtet. Darauf möchte er aber erst bei entsprechender Notwendigkeit reagieren. Es folgen keine weiteren Wortmeldungen. Herr Claus bittet nun um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung. einstimmig mit Änderungen beschlossen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 2.1	**Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 01.03.2021** Über die Niederschrift wird in der nächsten Sitzung abgestimmt. keine Abstimmung	
zu 3	**Fortschreibung der Risikoanalyse, des Brandschutzbedarfes, der Feuerwehrstandortanalyse und des Löschwasserkonzeptes der Stadt Bitterfeld-Wolfen** BE: Ordnungsamt Als Berichterstatter stellt **Herr Hülßner, Leiter des Ordnungsamtes**, den vorliegenden Beschlussantrag vor und geht dabei unter anderem auf die geplanten notwendigen Zusammenlegungen ein. Er macht darauf aufmerksam, dass die beiden Punkte zum Thema Feuerwehr überschneidend behandelt und diskutiert werden. **Herr Liesche (Ortswehrleiter)** weist darauf hin, dass er vor der Sitzung, bezüglich der Zahlen der Einsatzkräfte für den OT Greppin, mit **Herrn Trampenau (Leiter SB Brand-/Bevölkerungsschutz)** den aktuellen Stand abgestimmt hat und dieser entsprechend überarbeitet wird.	**Beschlussantrag 095-2020**

	Herr Sabiniarz spricht die Löschwasserbrunnen an. Er fordert, dass alle Brunnen beprobt werden, um zu sehen, welcher Brunnen inwieweit kontaminiert ist. Da es das oberste Ziel der Feuerwehr ist, den Brand zu löschen, müsste es aber auch im Havariefall die Möglichkeit geben, jeden Brunnen zu nutzen, ergänzt er. **Herr Trampenau** befürwortet die Beprobung aller zur Verfügung stehenden Brunnen. **Herr Liesche** fasst auf Wunsch von Herrn Claus die aktuellen Fakten zum Punkt „Einsatzbereitschaft am Tage“ zusammen. Die Greppiner Feuerwehr hat 18 Einsatzkräfte. Unter Berücksichtigung von Schichtarbeit ergibt das eine errechnete Zahl von etwa 9 Einsatzkräften fast 10. Er sagt weiterhin, dass von diesen mindestens 4 Atemschutzgeräteträger sind. Somit ist Greppin eine tagesalarmbereite Ortsfeuerwehr in Stärke einer Löschgruppe (9 Einsatzkräfte). **Herr Hülßner** informiert darüber, dass bis zum Stadtrat alle zu aktualisierenden Fakten aus den einzelnen Ortschaftsratssitzungen angepasst werden und dann eine überarbeitete Version vorliegt. **Herr Claus** gibt zu Protokoll, das von der Verwaltung zu prüfen ist, ob die Stellplätze für die zukünftigen Fahrzeuge im Haushalt 2022 mit zu planen sind, um eine Realisierung vor Fahrzeugeingang zu gewährleisten. Im Anschluss an den Meinungsaustausch zu den beiden Beratungspunkten ruft der **Ortsbürgermeister** die Ortschaftsratsmitglieder zur Abstimmung über den vorliegenden Beschlussantrag auf. einstimmig empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 4	**Informationen zur Verkehrsführung Feuerwehr** **Herr Rolf Hülßner, Leiter des Ordnungsamtes**, teilt mit, dass das Thema nochmals durch das zuständige Amt geprüft wurde. Er kann nunmehr sagen, dass es so realisierbar ist. Bei seinen Ausführungen bezieht er sich auf die Stellungnahme des Sachbereichs Stadtplanung. Die Stellungnahme wurde allen Ortschaftsratsmitgliedern entsprechend zur Verfügung gestellt. ***Stellungnahme des Sachbereichs Stadtplanung zur Thematik „Befahrung der Jeßnitzer Straße durch die Feuerwehr und Entfernung der Leitplanke zur Salegaster Chaussee hin“*** *Anhand der durchgeführten Testfahrten durch die Feuerwehr konnte nachgewiesen werden, dass eine Zeitersparnis von knapp einer Minute realistisch ist. Das Ergebnis muss erstmal akzeptiert werden. Es wird hierbei kein Anlass gesehen, dass Ergebnis in Zweifel zu ziehen. Gegebenenfalls müsste noch ein zeitlicher Aufschlag für die Öffnung eines eventuellen Pollers (o. ä.) einkalkuliert werden. In Anbetracht der Gesamtausrückzeit wird hier eine „hochwirksame“ Zeitersparnis erreicht, die für den Brandschutz von Sachen, Gütern und Personen von großer Bedeutung sein kann.*	

	Diese Einschätzung müsste vom SB Brandschutz detailliert untersetzt werden, um mit dem Straßenbaulastträger SB Hoch- und Tiefbau eine Entscheidung zur Entfernung der Leitplanke herbeizuführen. *Aus Sicht des SB Stadtplanung ergeben sich folgende Hinweise:* *1. Durch die Befahrung der Jeßnitzer Straße kann eine Zeitersparnis von knapp einer Minute erreicht werden. Einer Öffnung der Jeßnitzer Straße zur Salegaster Chaussee hin (durch die Entfernung der Leitplanke) wird daher vom SB Stadtplanung außer wie bisher für Fußgänger/Radfahrer auch für Rettungsfahrzeuge befürwortet.* *2. Es muss gewährleistet sein, dass an der Öffnung keine unberechtigten Kfz ein- und ausfahren können. Sollte dies nicht durch eine Beschilderung erreicht werden können, muss nötigenfalls ein abschließbarer Poller oder ähnliches zur Anwendung kommen. Die daraus entstehenden Zeitverluste müssen in die Gesamtbewertung einfließen bzw. müssen durch geeignete Maßnahmen kompensiert werden.* *3. Mittel- bis langfristig sollte erwogen werden eine Straßenanbindung von der Jeßnitzer Straße (Wendehammer) zur Salegaster Chaussee und Zementstraße für Fußgänger, Radfahrer und Rettungsfahrzeuge zu realisieren. Damit könnte die Ausrückzeit nochmals entscheidend verkürzt werden.* *4. Ob weitere verkehrsregelnde Maßnahmen in der Jeßnitzer Straße sinnvoll und erforderlich wären, ist abhängig vom weiteren Werdegang und den zukünftigen Einsatzerfahrungen der Feuerwehr.* **Herr Mathias Liesche** gibt zu bedenken, dass sich der Zeitvorsprung aufhebt, wenn erst ein Poller beseitigt werden muss. In diesem Zusammenhang wird angeregt den Kostenunterschied zwischen einem abschließbaren und einem versenkbaren Poller zu ermitteln. **Herr Stephan Faßauer** möchte die Einbahnstraßen-Lösung herbeiführen. Er sagt, dass damit im Ort allen geholfen wäre. Dabei erwähnt er den Bereich Neue Straße/Friedhofsstraße. **Der Ortsbürgermeister** könnte sich die Einbahnstraßen-Situation gut vorstellen. Es kommt zu einer konstruktiven Diskussion der Anwesenden, bei der Meinungen ausgetauscht und mögliche Lösungen theoretisch durchgespielt werden.	
zu 5	**Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit dem Oberbürgermeister** **Der Ortsbürgermeister** informiert die Anwesenden über die neue Verwaltungsstruktur seit 01.04.2021 und erläutert dazu einige Details. Das fehlende Tor am Sportplatz hat er in der Ortsbürgermeister-Dienstberatung erneut angesprochen.	

	Zu den Themen Teichentschlammung (werden die Ausschreibungen vorbereitet) und zu Real (wird online zum Mieten oder Kauf angeboten) gibt es noch keinen neuen Sachstand.	
zu 6	**Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt** Es sind keine Einwohner zur Sitzung erschienen.	
zu 7	**Beschluss zur Erarbeitung und Umsetzung eines Konzepts für Baumpatenschaften im Stadtgebiet** BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP Herr **Christian Hennicke (Vorsitzender der Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP)** stellt den Antragsinhalt vor, dabei bezieht er sich auch auf schon existierende Beispiele in anderen Städten. **Herr Faßauer** möchte wissen, was genau mit den veranschlagten 250,00 € abgedeckt wird. Er äußert sich skeptisch der Sache gegenüber. **Herr Hennicke** erklärt, dass es der Gedanke ist, zu ersetzende Bäume für dieses Projekt zu nutzen. Deshalb würden auch keine zusätzlichen Kosten anfallen. **Frau Blath** fragt nach, wie es sich mit der Ortswahl des Baumes verhält. Bei seiner Antwort bezieht sich **Herr Hennicke** auf den im letzten Jahr gefassten Beschluss zur Einführung eines Baumkatasters, in dem dann zu ersehen ist, wo das Grünflächenamt Pflanzungen vorsieht. **Herr Sabiniarz** stellt die Frage, ob es denn schon das Baumkataster (Beschluss 157-2020) gibt. Weiterhin möchte er wissen, wie die Pflege der Bäume in der Stadt organisiert ist. Er bezweifelt, auf Grund der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung, die Umsetzung. **Herr Hennicke** macht deutlich, dass auch wenn das Baumkataster noch nicht existiert, die Baumpatenschaften trotzdem umsetzbar sind, weil die Stadt, die zu ersetzenden Bäume kennt und mehr als Voraussetzung nicht notwendig ist. **Herr Claus** bezweifelt, dass der Beschlussantrag weit genug geht. Er erinnert daran, dass schon seit Jahren im Ortschaftsrat über Grünflächenpatenschaften von Anwohnern vor ihren Häusern diskutiert wird. **Herr Sabiniarz** spricht die versicherungstechnische Seite an. Flächen der Gemeinde/Stadt können nicht einfach vergeben werden. Manche Anwohner machen es einfach und pflegen den Streifen an der Straße. Von Stadtseite war/ist so etwas nicht gewollt, sagt er. Er kritisiert weiterhin, dass das Baumkataster schon vor längerer Zeit beschlossen wurde, aber noch nicht verfügbar ist. **Frau Bäse** ergänzt, dass es solche Vereinbarungen mit Anwohnern schon in vielen Gemeinden gibt und der Versicherungsschutz kein Ausschlusskriterium sein sollte. Beide kommen zum Schluss, dass es die Stadt einfach nur nicht will. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Ortsbürgermeister lässt über den diskutierten Beschlussantrag abstimmen.	**Beschlussantrag 032-2021**

	einstimmig empfohlen	Ja 4 Nein 0 Enthaltung 3
zu 8	**Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates** **Frau Christa Blath** spricht den Bolzplatz an. Dazu gibt es keine Neuigkeiten, antwortet **Herr Claus**. Daraufhin bittet sie, unbedingt am Thema Bolzplatz dranzubleiben. Weiterhin erkundigt sie sich zum Sachstand im Mehrgenerationenwohnpark. **Der Ortsbürgermeister** gibt an, dass es einen Vor-Ort-Termin mit allen Ansprechpartnern gab und der Abriss Fortschritte macht. Er kann mitteilen, dass Herr Dr. jur. Rückriemen in der nächsten Ortschaftsratssitzung, Ende Mai, persönlich dazu berichtet. In einer weiteren Angelegenheit geht es um die Nachfolge in der Hausarztpraxis im Ortsteil. Dieses Thema soll Bestandteil in einer der nächsten Sitzungen werden, wie auch die Schaffung einer Einkaufsmöglichkeit im Ortsteil, wenn es keine Nachfolge im real-Markt gibt, informiert **Herr Claus**. **Herr Sabiniarz** spricht die Gestaltung des Friedhofes nach der Realisierung des behindertengerechten Zugangs zur Trauerhalle an. Er kritisiert dies als „Flickwerk“. Auf einer Seite wurde Rasen gesät und ringsum wurde mit Splitt unterschiedlichster Körnung und Farben versucht, den Weg wieder herzurichten. Er zählt auf, dass durch das Wenden von Fahrzeugen Löcher eingefahren werden. Auch ob alles behindertengerecht aufgeführt wurde, zweifelt er an. Das Befahren des Weges von der Neuen Straße zur Trauerhalle ist mit dem Rollstuhl unwahrscheinlich. In diesem Zustand kann die Arbeit nicht als erledigt angesehen werden. Weiterhin fragt er, was mit der Fläche für die Urnenwiesengräber ist. **Herr Sabiniarz** gibt zu Protokoll, dass er vom Grünflächenamt ein ordentliches Friedhofskonzept für den Ortsteil Greppin fordert. Noch nicht einmal der Ortsbürgermeister wird über die derzeitige Vorgehensweise informiert, mahnt er an. **Der Ortsbürgermeister** schlägt daraufhin vor, sich mit Herrn Schulze (Leiter SB öffentliche Anlagen) in Verbindung zu setzen und einen Vor-Ort-Termin zu vereinbaren, an dem alle interessierten Ortschaftsratsmitglieder teilnehmen können. **Herr Sabiniarz** erkundigt sich wiederholt nach der Beleuchtung am Bahnübergang Rudolf-Breitscheid-Straße/Walther-Rathenau-Straße. Ihm ist bekannt, dass der Vor-Ort-Termin stattgefunden hat, aber wie es jetzt weitergeht, ist nicht bekannt. Er weist darauf hin, dass dort ein Kabel vorhanden ist und ein Mast gesetzt werden kann. Die Reparatur der Leuchte im Tunnelabgang auf der Westseite wurde noch nicht instandgesetzt. Ihm ist es rätselhaft, dass es einen Monat dauert eine Fassung einzubauen und eine LED-Lampe einzusetzen. **Herr Claus** sagt, dass das auch nicht üblich ist. Eigentlich werden die Sachen, welche gemeldet werden, schnell erledigt. Ein Vor-Ort-Termin mit der Bäder- und Servicegesellschaft Bitterfeld-Wolfen mbH hat bereits stattgefunden.	

	Die defekte Lampe wird er bei der BSG Bitterfeld-Wolfen mbH am Folgetag nochmals melden. **Der Ortsbürgermeister** möchte von der Verwaltung einen aktuellen Stand über den Einbau des Tores am Sportplatz und Informationen zum Stand der Ausschreibungen zum Entschlammen des Anglerteiches.	
zu 9	**Schließung des öffentlichen Teils** **Der Ortsbürgermeister** schließt den öffentlichen Teil um 19:40 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Mirko Claus
Ortsbürgermeister

gez.
Bianka Erling
Protokollantin